

10.06.2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Kappenstein,  
sehr geehrte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte,

wir bedauern die Entscheidung des Gemeinderates, den öffentlichen Badestrand am Hohwiesensee in der Badesaison 2021 nicht öffnen zu wollen.

Viele Menschen sind nach über einem Jahr Corona-Pandemie ausgemergelt und hoffen auf Erholung am Badesee. Durch die Schließung des öffentlichen Badestrands am Hohwiesensee werden sich die Badegäste nunmehr in den noch offenen Schwimmbädern konzentrieren, was nicht im Sinne eines vernünftigen Corona-Konzepts sein kann. Mit zwei geöffneten Badestellen könnten sich die Besucherströme besser verteilen. Ferner ist mit größerem Abstand an der frischen Luft nur mit einer äußerst geringen Ansteckungsgefahr zu rechnen. Ketsch könnte mit einem offenen Freibad und offenen Badesee auftrumpfen, was die Gemeinde sicherlich noch attraktiver machen würde.

Fehlendes Personal als Grund für die Schließung des öffentlichen Badestrands zu nennen ist zu einfach: Hier sind kreative Lösungen gefragt, wie z.B. die kurzfristige Einstellung von Aushilfen, Saisonkräften, engagierten Bürgern, Studenten oder Vereinsmitgliedern. Andere Gemeinden wie z.B. Bad Schönborn im Kraichgau zeigen, wie man auch in Zeiten der Corona-Pandemie bürgerfreundlich mit pragmatischen Lösungen wieder das Baden am See ermöglichen kann. Der Badesee in Langenbrücken wurde bereits im letzten Jahr als "*unbeaufsichtigte offene Badestelle*" für Besucher wieder zugänglich gemacht. Das Gewässer darf somit unter Einhaltung aller Abstands- und Hygieneregeln wieder zum Baden genutzt werden – auch ohne Badeaufsicht. Badegäste und Besucher nutzen dort das Areal auf eigene Gefahr und Risiko. Eintritt wird dort nicht erhoben.

In Langenbrücken wurde eine gute und pragmatische Lösung gefunden - Ketsch könnte auch kurzfristig mit der Öffnung des Hohwiesen-Badestrands diesem Beispiel folgen und angesichts der bevorstehenden Sommerhitze vielen Badefans, Familien und Kindern eine schöne Freizeitanlage zugängig machen.

**Daher fordern wir Sie, Herr Bürgermeister Kappenstein und die Gemeinderäte auf, in die Diskussion über konstruktive und kreative Lösungen einzusteigen, mit dem Ziel, den öffentlichen Badestrand am Hohwiesensee in der Badesaison 2021 für alle Badegäste zu öffnen.**

Bitte unterstützen auch Sie unser Anliegen! Mehr als 400 Bürgerinnen und Bürger haben bereits die Petition „**ÖFFENTLICHER BADESTAND AM HOHWIESENSEE WIEDER FÜR ALLE BÜRGER ÖFFNEN!**“ unterstützt.

[Öffentlicher Badestrand am Hohwiesensee wieder für alle Bürger öffnen!](https://www.openpetition.de/petition/oeffentlicher-badestrand-am-hohwiesensee-wieder-fuer-alle-buerger-oeffnen) -  
Online-Petition (openpetition.de)



Vielen Dank im Voraus!

Armin Wacker im Namen der „Aktion Hohwiese“

Hier nur einige der bisher über 150 Kommentare der Unterzeichner, die die Bedeutung der Hohwiese für die Bürger aufzeigen:

- „Weil die Hohwies ein Kleinod, ein Erholungsgebiet für viele Menschen ist und nicht vergleichbar mit einem Schwimmbadaufenthalt...“
- „Seit meiner Kindheit gehe ich jedes Jahr sooft wie möglich an die Hohwies. Auch für meine Kinder ist die Hohwies ein Stück Heimat....“
- „Seit vielen Jahren ist der Hohwiesensee mein unvergleichlicher Wohlfühlort im Sommer....“
- „Nach den letzten Monaten der Entbehrung wäre es doch so einfach, den Kindern und allen anderen etwas Glück zu schenken!“
- „Der Hohwiesensee ist für unsere Familie das Highlight bei tollem Wetter. Für uns als große Familie mit vier Kindern ist es nicht möglich, ins Schwimmbad zu gehen.(...) Am Hohwiesensee sind wir in der Natur, treffen viele Bekannte und fühlen uns sicherer durch die Überschaubarkeit.“
- „Ein Schwimmbadbesuch ist keine Alternative für Seegänger.“
- „Aufgrund der Pandemie machen wahrscheinlich viele Menschen zu Hause Urlaub in diesem Sommer und deshalb brauchen wir ein breites Angebot hier im Rhein-Neckar-Kreis...“
- „...das ist nicht nur ein Badestrand, sondern viel mehr.“